

Forstwirt/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Forstwirtschaft (ge-regelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Forstwirte und Forstwirtinnen gewinnen Saatgut, bearbeiten den Boden, kultivieren Bäume in Baum-schulen und forsten Flächen auf. Sie pflegen und schützen Waldflächen, indem sie z.B. Waldareale umzäunen, Schutzvorrichtungen an jungen Bäumen anbringen oder Schädlinge bekämpfen. Bei der Holzernte fällen sie Bäume, transportieren, sortieren und lagern das Holz. Außerdem bauen und un-terhalten sie Waldwege und Erholungseinrichtungen.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Forstwirte und Forstwirtinnen finden Beschäftigung

- in Forstbetrieben
- bei forstwirtschaftlichen Dienstleistern
- bei Forstämtern und -verwaltungen des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Arbeitsorte:

Forstwirte und Forstwirtinnen arbeiten in erster Linie

- im Freien

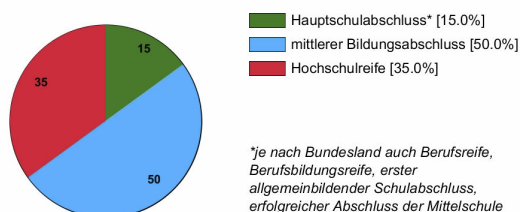
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Werkstatt- und Geräteräumen
- in forstwirtschaftlichen Fahrzeugen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwie-gend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2016 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. bei Wartungs- und Reparaturarbeiten an Hochsitzen, Zäunen, technischen Betriebsmitteln)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Umgang mit Schädlingsbekämpfungsmitteln)
- Umsicht (z.B. bei Baumfällarbeiten, beim Bedienen forstwirtschaftlicher Maschinen)
- Sorgfalt und Geschicklichkeit (z.B. beim Schutz junger Bäume, bei der Holzverarbeitung)
- Trittsicherheit (z.B. bei der Arbeit in schwierigem Gelände)
- Schwindelfreiheit (z.B. in größeren Höhen arbeiten, etwa auf Leitern beim Entfernen von Ästen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für Flächen- und Raumberechnungen)
- Biologie (z.B. für die Kenntnis von Bestandsarten und Lebensgemeinschaften im Wald)
- Werken/Technik (z.B. für die Arbeit mit Sägen, Motorsensen und Entrindungsmaschinen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 520 bis € 630 (Land- und Forstwirtschaft, Weinbau), € 937 (öffentlicher Dienst)
- 2. Ausbildungsjahr: € 570 bis € 690 (Land- und Forstwirtschaft, Weinbau), € 991 (öffentlicher Dienst)
- 3. Ausbildungsjahr: € 615 bis € 800 (Land- und Forstwirtschaft, Weinbau), € 1.041 (öffentlicher Dienst)

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

